

Inklusion

Vielfalt

Barrierefreiheit

AUSZEICHNUNGEN UND PREISE DES BEZIRK OBERBAYERN

externer Dienstleister Bestandsanalyse inklusive
Kulturarbeit 2030+

Inhaber: Guido Frank
info@freiheitswerke.de
www.freiheitswerke.de

Altebrückerstr. 21a
41470 Neuss
Telefon +49 (0) 2137 95 73 500
Fax +49 (0) 2137 95 73 510

Inhaltsverzeichnis

1	ANALYSE NACH HANDLUNGSFELDERN	3
1.1	Kommunikation für Alle	4
	Bereitstellung der Informationen	5
	Aufbereitung der Informationen	7
1.2	Ausschreibungen / Erfassungsbogen	10
1.3	Durchführung / Veranstaltungen.....	13
2	FAZIT	14

1 Analyse nach Handlungsfeldern

Der Fokus bei der Analyse zu den Kulturpreisen richtet sich auf die Organisation, Bewerbung und Durchführung der Veranstaltungen, die mit den Preisen zusammenhängen. Deshalb werden nicht alle Handlungsfelder ausführlich beschrieben (Führungen, Ausstellungen).

Es gibt verschiedene Preise, die vom Bezirk Oberbayern vergeben werden. Diese sind:

- Oberbayerischer Denkmalpreis
- Oberbayerischer Kulturpreis
- Oberbayerischer Förderpreis für Angewandte Kunst
- Lore-Bronner-Preis
- Bestnoten-Preis.

Die Preise repräsentieren den Bezirk Oberbayern und seine Arbeit nach außen und stellen einen Bereich der Kultur- und Bildungsarbeit dar. Hierbei geht es aber nicht darum, Gäste anzusprechen. Deswegen ist die Betrachtung dessen eine andere.

1.1 Kommunikation für Alle

Die Informationen zu den Preisen sind im Wesentlichen über die Bezirk-Homepage (<https://www.bezirk-oberbayern.de/Kultur/Auszeichnungen-und-Preise/Auszeichnungen-und-Preise-des-Bezirks-Oberbayern/>) einsehbar. Im analogen Bereich besitzen alle Einrichtungen eigene Informationsmaterialien. Diese Materialien sind im Wesentlichen auch online abrufbar.

Positiv zu erwähnen ist, dass die analogen Materialien auch alle digitalisiert vorliegen. Allerdings fehlt in vielen Materialien der Hinweis darauf. Es wird deshalb angeregt, zukünftig einen Link oder einen Hinweis einzufügen, der auf die entsprechenden Internetseiten verweist. Vielleicht auch über QR-Codes.

Folgend werden einige Handlungsempfehlungen in verschiedene Bereiche aufgeteilt.

Kultur für Alle

Im Rahmen der Broschüre: „Kultur ist Heimat“ werden die Aktivitäten des Bezirks Oberbayern beschrieben. Hierbei gibt es auf Seite 31 ein Kapitel mit dem Namen: „Kultur für Alle“. Hier heißt es:

„Projekte mit einem inklusiven, interkulturellen, interdisziplinären und nachhaltigen Ansatz werden besonders berücksichtigt.“ Zwar bezieht sich der Satz vor allem auf die ausgesprochenen Förderungen, jedoch wird geschaut, ob dieser Leitsatz sich auch bei den Kulturpreisen des Bezirks Oberbayern wiederfinden lässt.

Bereitstellung der Informationen

Oberbayrischer Kulturpreis 2021

Dies ist eine ausführliche Broschüre, in der die GewinnerInnen das Preises vorgestellt werden. Das Heft ist klar strukturiert und die Schrift gut leserlich und visuell kontrastreich gestaltet. Als Auflockerung sind Fotos eingefügt. Es werden keine Texte auf Bildern verwendet. Die Broschüre ist im Internet auch als PDF-Download verfügbar (allerdings nicht barrierefrei). Im Internet gibt es derzeit unter der Rubrik: „Rückblick“ eine Pressemitteilung und Bilder zu einzelnen Preisübergaben.

Im Rahmen der Broschüre werden die Preisträger ausführlich vorgestellt. Da die PDF nicht barrierefrei ist, wird angeregt, bestimmte Inhalte auch in einfacher Sprache zu formulieren. Somit wird Interessierten des Preises der Inhalte leichter vermittelt.

Des Weiteren bietet es sich an, einen Link in der Broschüre zu platzieren, welcher auf die Landingpage zum Kulturpreis verweist. Somit wäre es Gästen möglich, einerseits mehr zu erfahren und andererseits auf Grundlage der barrierefreien Gestaltung der Seite mehr Inhalte abzurufen. Als positives Beispiel und eigene Referenz dient hier die Kultur inklusive-Ausgabe aus dem Jahr 2015. Auf der letzten Seite ist ein entsprechender Link mit einem Hinweis eingefügt und zusätzlich in Brailleschrift ausgegeben.

Oberbayrischer Denkmalpreis 2021

Die aufgeführten Empfehlungen für den Kulturpreis können auch auf den Denkmalpreis angewandt werden. Da die Broschüre mit der Vorstellung der Preisträger nicht barrierefrei ist, ist ein Verweis zur Landingpage ebenfalls angebracht. Die Darstellung der Preise erfolgt über viele Bilder. Dies macht bei dem Thema Sinn. Um die Bilder auch Menschen mit Sehbeeinträchtigung genauer zu beschreiben, sind Alternativtexte zu

hinterlegen. Dies ist ein Angebot, welches die Barrierefreiheit grundsätzlich verbessert und somit beim Bezirk Oberbayern generell integriert werden kann. Allerdings ist die Bereitstellung dieser Alternativtexte bei diesem Thema sehr hilfreich.

Oberbayrischer Förderpreis für Angewandte Kunst

Mit dem Preis werden Nachwuchs-KünstlerInnen aus dem Bereich Kunst, Handwerk und Design ausgezeichnet. Die ausgezeichneten Werke werden ebenfalls im Internet sowie in einem PDF vorgestellt. Es gelten dabei die gleichen Handlungsempfehlungen wie oben beschrieben (Verlinkung auf Homepage bei Druck, Alternativtexte bei Bildern).

Lore-Bronner-Preis

Hier richtet sich die Präsentation im Netz darauf, die Verleihung an sich zu präsentieren. Auch hier gibt es Bildmaterial zum Download sowie einen allgemeinen Presstext.

Best-Noten hören

Es findet sich eine kurze Erläuterung zu dem Preis. Es gibt aber hier kein Rückblick und keine Vorstellung von PreisträgerInnen. Dabei bietet es sich bei diesem Thema an, Hörproben zur Verfügung zu stellen. Man hat hier die Chance auch andere Sinne der Besuchenden der Seite anzusprechen. Die Digitalisierung / Bereitstellung der Auftritte würde einen tieferen Einblick geben.

Aufbereitung der Informationen

Erläuterungen zu den Preisen in einfacher oder leichter Sprache

Im Gegensatz zum ZAMMA oder anderen Angeboten werden die Preise nicht in leichter Sprache erklärt (Homepage). Es wird empfohlen, dass eine Zusammenfassung in leichter Sprache über die Preise erstellt wird. Hierdurch erreicht der Bezirk Oberbayern mehr Personen und stellt die wichtigsten Aktivitäten kurz und knapp dar.

Mehrsprachigkeit

Zum Thema Vielfalt und Barrierefreiheit gehört auch, dass alle Personen die Inhalte verstehen können. Es ist davon auszugehen, dass Besuchende der Einrichtungen des Bezirks Oberbayern nicht alle die deutsche Sprache fließend beherrschen. Demnach sind mehrsprachige Angebote zu entwickeln, damit die Inhalte und die Vermittlung für diese Personengruppen auch möglich wird. Hierzu zählt auch die Erstellung von Inhalten in deutscher Gebärdensprache.

Kennzeichnung leichte Sprache

In einigen analogen Materialien wird die Leichte Sprache verwendet. Dies betrifft vor allem die Ausgabe von „Kultur inklusiv“. Die Verwendung der leichten Sprache ist dabei direkt zu erklären. Hierzu ist ein deutliches Piktogramm zu verwenden und eine kurze Erläuterung einzufügen, da nicht jeder Leser mit dem Begriff was verbinden kann.

Alternativtexte für Bilder schaffen

Wie bereits beschrieben, gibt es zur Aufbereitung vieler Preisverleihungen Bildmaterial. Um dieses Material mehreren Menschen zugänglich zu

machen, ist die Erstellung von Alternativtexten hilfreich. Dies trifft vor allem auf die Bilder zu, die man als Gast herunterladen kann.

Auf Farbkontraste achten

In einigen Materialien werden viele unterschiedliche Farben benutzt und diese miteinander kombiniert. Dabei gibt es bestimmte Farbkombinationen, die nicht barrierefrei sind und eine Lesbarkeit erschweren. Es bietet sich immer an, nur eine Farbe zu verwenden und Dinge klar voneinander zu trennen (Bilder und Text). Falls eine Überlagerung zur Betonung von Inhalten notwendig erscheint, sollte das Kontrastverhältnis überprüft werden. Als hilfreiches Tool kann hierbei die Website www.leserlich.info genannt werden. Des Weiteren gibt die folgende Abbildung eine Hilfestellung bei der Verwendung von Farbmöglichkeiten. Zum Beispiel wird in dem Heft: Kultur inklusiv rot / schwarz verwendet.



Abbildung 1: Mögliche Farbkombinationen



Abbildung 2: Seite 32; Kultur inklusive, Ausgabe: 2015

Neben der finalen Bereitstellung von barrierefreien Informationen auf den Seiten und Werbematerialien des Bezirk Oberbayern geht es bei den Kulturpreisen viel mehr darum, die Sensibilität der MitarbeiterInnen für das Thema Inklusion / Barrierefreiheit / Vielfalt zu erhöhen. Erst wenn bereits in der Organisation und Durchführung das Thema berücksichtigt wird, ist es im Anschluss auch möglich es zu präsentieren.

Es wird insgesamt empfohlen, dass die Veranstaltungsorte, an denen die Preisverleihungen stattfinden, nach „Reisen für Alle“ zertifiziert werden. So können die Informationen der Zertifizierung genutzt und entsprechend aufbereitet werden.

1.2 Ausschreibungen / Erfassungsbogen

Einige Preise werden überwiegend auf Empfehlungen vergeben (z.B. Kulturpreis). Hierfür werden mit Hilfe eines Ausschreibungsbogen bekannte NetzwerkpartnerInnen, Betriebe, Institutionen und Kulturschaffende angeschrieben. Diese werden um Abgabe und Empfehlungen von Personen gebeten. Meistens wissen die später ausgewählten PreisträgerInnen gar nicht, dass Sie im Prozess genannt wurden.

Insofern spielt sich die Auswahl der Preisträger im internen Kreis des Bezirks Oberbayern und seiner Partner ab.

Damit das Leitbild der Inklusion hier ebenfalls sichtbar wird, muss der Bezirk Oberbayern deshalb mit gutem Beispiel voran gehen und das Thema sichtbar gestalten. Es wird angeregt, dass eine Handreichung für MitarbeiterInnen entwickelt wird, welche aufzeigt, wie Inklusion im Rahmen der Preisvergabe eingebettet werden kann.

Eine Checkliste für die erfolgreiche inklusive Kulturarbeit wurde in der Broschüre „Kultur inklusiv“ gefunden (Abb. 3). Es ist jedoch ein konkreter Handlungsleitfaden zu entwickeln, der sich im Speziellen nur auf die Preise richtet.

Dies kann zum Beispiel bedeuten, dass eine Abfrage nach inklusiven Arbeitsproben oder ehrenamtlichen Einsatz (der vorgeschlagenen Personen) im Rahmen des Erfassungsbogen integriert werden muss. Hierbei sollte der Fokus auf die Themen Vielfalt / Barrierefreiheit liegen.

Dies bedeutet im Umkehrschluss, dass die Abfrage der Inklusion als Kriterium bei bestimmten Preisen hinterlegt werden muss. Es ist zu betonen, dass dabei nicht Personen mit Beeinträchtigung bevorzugt werden sollen, weil Sie eine Beeinträchtigung haben. Es geht darum, die Arbeit an sich zu bewerten. Jedoch ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass sich Personen mit Beeinträchtigungen eher mit der Thematik beschäftigen. Die Erstellung von passgenauen Erfassungsbögen ist demnach eine wichtige Aufgabe. freiheitswerke kann hier unterstützend zur Verfügung stehen. Die einzelnen Preise sind dabei nochmals individuell zu betrachten.

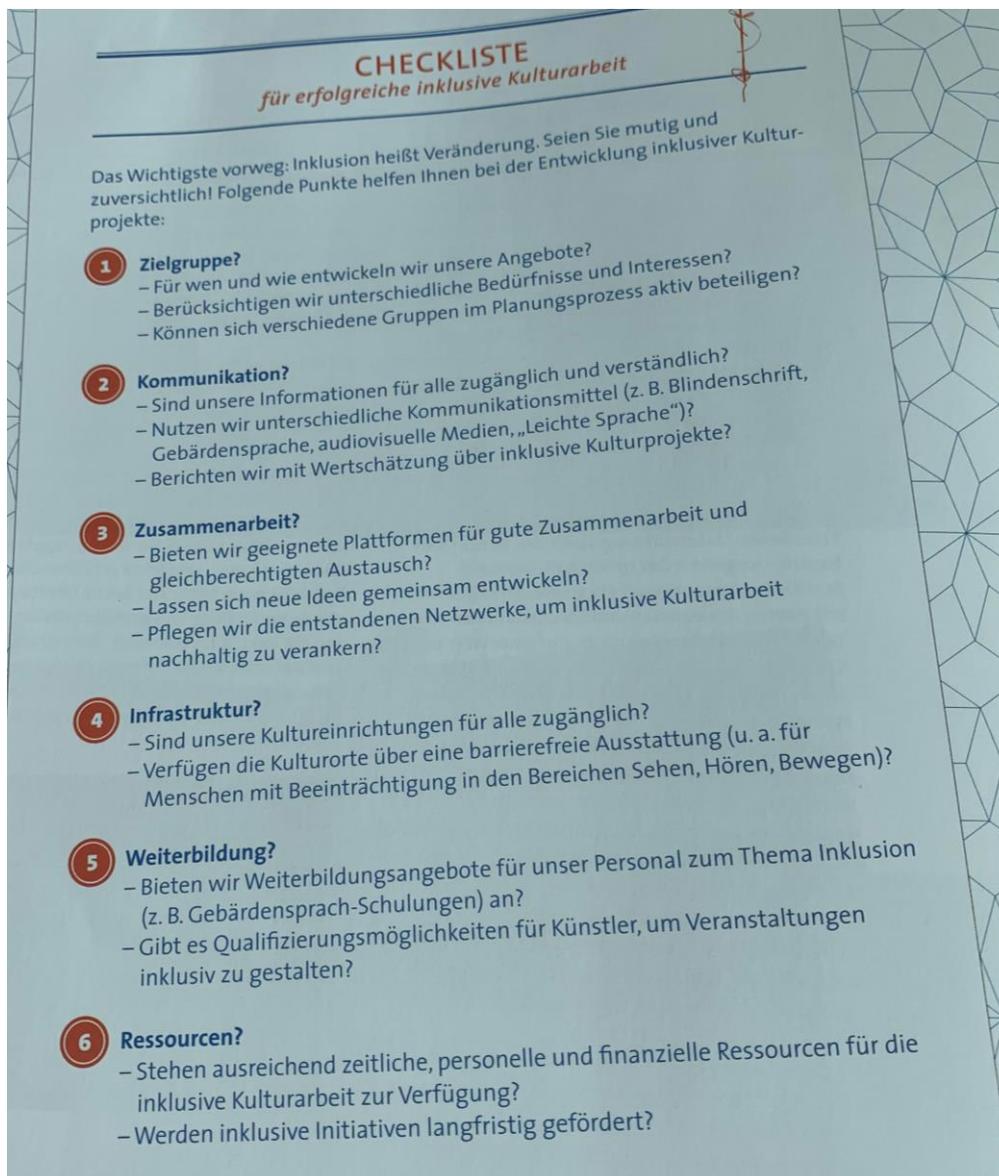


Abbildung 3: vorhandene Checkliste

Andere Preise wie der Förderpreis für Angewandte Kunst richten sich direkt an mögliche BewerberInnen. Um das Leitbild der Inklusion umzusetzen, wird angeregt, diese auch hier innerhalb der Kriterien einzubetten. Aktuell werden im Rahmen der Ausschreibung folgende Kriterien genannt:

Kriterien

Die Qualität der eingereichten Arbeiten wird von der Jury nach folgenden Kriterien beurteilt: Innovation, Funktion, Ästhetik, Ausführung, handwerkliche Qualität und Präsentation.

Abbildung 4: Kriterien für Förderpreis Angewandte Kunst 2022

Dabei wird nicht genau definiert, was die Jury zum Beispiel unter Funktion versteht. Demnach bleibt die Interpretation und die Berücksichtigung der Kriterien der jeweiligen BewerberIn überlassen. Deshalb sollte Inklusion als Kriterium ebenfalls integriert werden. Dies verschafft dem Thema Sichtbarkeit. Des Weiteren werden somit tatsächlich BewerberInnen bevorzugt, die ggf. einen inklusiven Ansatz verfolgen.

Falls die Jury nicht weiß, wie dieser zu bewerten ist, sind im Rahmen des Juryverfahrens Personen mit Beeinträchtigung oder Verbände hinzuzuziehen.

Schulungen für Mitarbeitende anbieten

Um den Mitarbeitenden und Involvierten im Rahmen des Vergabeprozesses Sicherheit und Verständnis für das Thema zu geben, sind vom Bezirk Oberbayern Schulungen für das Thema anzubieten. Innerhalb der Schulungen und Workshops ist eine Weiterentwicklung des Vergabefahrens einzubeziehen.

1.3 Durchführung / Veranstaltungen

Als weiteres wichtiges Element gilt die Preisverleihung an sich. Auch hier wird empfohlen, dem Thema Inklusion mehr Sichtbarkeit zu geben. Dies ist vor allem durch die Einbettung innerhalb der Einladungsschreiben möglich. Auf der anderen Seite verschafft Ihnen das als Ausrichter der Verleihungen auch eine Planungssicherheit. Es geht im Detail darum „besondere“ Angebote abzufragen.

Ich benötige:

- Gebärdensprachdolmetscher
- Eine Assistenz in Form von _____
- Informationen zur barrierefreien Anreise
- Vegane Speisen
- ...

Der Veranstaltungsort an sich ist immer so zu wählen, dass alles stufenlos erreichbar ist und ein Behinderten-WC benutzt werden kann. Die Angaben zur Barrierefreiheit sind bei den Informationen zum Veranstaltungsort (auf der Einladung und im Internet) aufzuführen.

Zum Beispiel:

- Kleines Theater....
- Parkmöglichkeiten am Theater vorhanden
- Behinderten-WC vorhanden

2 Fazit

Bei den Auszeichnungen und Preisen ist das Thema Inklusion an sich noch nicht wirklich verankert. Es bedarf der Integration des Themas. Es muss für Außenstehende und für Mitarbeitende sichtbarer werden. Es wirkt jedoch so, dass die involvierten MitarbeiterInnen mehr Unterstützung und Hilfestellung wünschen, da bisher wenig Berührungspunkte mit dem Themenfeld der Inklusion vorhanden sind. Insofern ist zu prüfen, inwiefern der Bezirk Oberbayern hier unterstützen/agieren kann.

Angeregt wird eine Arbeitsgruppe „Inklusion“ zu gründen, die sich ausschließlich mit den Preisen beschäftigt. Anderweitig ist das Thema im Rahmen der Arbeitstreffen der Inklusionsbeauftragten zu involvieren. Ein Austausch hierüber sollte auf jeden Fall stattfinden, damit das vorhandene Wissen an die passenden Stellen weitergegeben werden kann.

Es geht bei der Durchführung und Vergabe der Preise auf jeden Fall nicht (nur) darum, die Informationen darüber für Gäste inklusiv zu gestalten, sondern die internen Abläufe anders zu organisieren.

Im nächsten Schritt sind die Veranstaltungen an sich barrierefrei zu organisieren. Das betrifft die Wahl des Ortes, der Durchführung sowie auch die Bereitstellung von Angeboten zur Barrierefreiheit (z.B. Gebärdensprachdolmetscher).

Weitere Maßnahmen und Handlungsempfehlungen – die auch auf die Durchführung / Übergabe der Preise des Bezirks Oberbayern übertragen werden können - sind im Stärken- und Schwächen-Bericht für den gesamten Bezirk Oberbayern formuliert.